Mitglieder des Parteiaktivs der Leu na-Werke „Waltei

Die vor einigen Wochen bei uns zu Besuch weilende sowjetische Arbeiterdelegation gab uns viele wertvolle Hinweise, besonders auch für die Verbesserung unserer Arbeit unter den Massen. Die Parteiorganisation der Leuna-Werke „Walter Ulbricht“ betrachtet es als selbstverständliche Pflicht, diese Anregungen und Ratschläge zu beherzigen und richtig auszuwerten.

Die sowjetischen Arbeiter bezeichneten die mangelhafte Verbindung unserer Funktionäre mit den Arbeitern unseres Werkes und die ungenügende Erläuterung prinzipieller Fragen der Politik unserer Partei und unserer Regierung als sehr ernste Versäumnisse und machten uns auf die Hauptschwäche in unserer bisherigen Massenarbeit aufmerksam: Wir hatten das persönliche, kameradschaftliche Gespräch mit den Arbeitern nicht in den Mittelpunkt unserer politischen Massenarbeit gestellt. Wir kannten deshalb auch die sogenannten „kleinen“ Sorgen und Wünsche unserer Kollegen zuwenig.

Deshalb haben wir uns überlegt, wie wir das persönliche Gespräch als eine gute Methode der politischen Massenarbeit erfolgreich anwenden können. In einer Sekretariatssitzung berieten wir darüber und beschlossen, mit dem Parteiaktiv über den Vorschlag, die Kollegen in ihren Wohnungen im Kreise ihrer Familie aufzusuchen, zu diskutieren.

Das Parteiaktiv begrüßte diesen Vorschlag, und es wurde festgelegt, daß die Mitglieder des Parteiaktivs nach einem Plan die Kollegen aufsuchen sollten. Diese Aktion wurde politisch und organisatorisch gut vorbereitet. Unser Plan enthielt folgende Punkte:

1. Benennung des Termins und des Betriebes unseres Werkes, dessen Werktätige zuerst besucht werden sollen.

2. Zusammenstellung der Agitatorengruppen und Anzahl der Agitatoren für die Besuche.

1

2